

Klangwelten erfüllen den Abend

Musikwerkstatt: Das Duo Vier-Plus-Sechs begeistert beim Open-Air-Konzert in Rimbach.

Rimbach. Unter der großen Linde auf dem Gelände der Musikwerkstatt Rimbach wurde am Samstagabend nicht nur Schatten, sondern auch musikalischer Hochgenuss gespendet. Das Duo Vier-Plus-Sechs, bestehend aus Géza Kayser (Violine) und Alex Bräumer (Gitarre und Gesang), bot im Rahmen der sommerlichen Open-Air-Konzertreihe ein stilistisch abwechslungsreiches Programm mit viel Feingefühl – ganz ohne technische Effekthascherei.

Rund 90 Minuten lang entführten die beiden Musiker das Publikum auf eine musikalische Reise, die von Funk über Bossa nova bis hin zu folkloristischen Klängen aus Mexiko reichte. Den Auftakt machte Stevie Wonders „Sir Duke“, charmant gesungen von Alex Bräumer, der das Publikum anschließend begrüßte. Die Zuhörer hatten es sich auf dem Rasen gemütlich gemacht und verfolgten aufmerksam die musikalischen Darbietungen.

Stilvolle Klangreise

Die Stärke des Duos lag nicht nur in der Virtuosität von Geige und Gitarre, sondern vor allem in der Programmgestaltung: So traf Billy Joels „Just The Way You Are“ auf Astor Piazzollas dramatischen Tango „Nightclub 1960“, George Shearings „Lullaby Of Birdland“ auf das brasilianische „Mas Que Nada“. Immer wieder überraschten die Musiker mit geschmackvollen Arrangements, feinen Improvisationen und einer spürbaren musikalischen Kommunikation.

In der Pause nutzten die Besucher die Gelegenheit zum Austausch, bevor das Duo mit dem jazz-funkigen „Summertime“ von George Gershwin in die zweite Konzerthälfte startete. Besonders viel Applaus ernteten die beiden für das



Mit Virtuosität und ganz viel Gefühl: Das Duo Vier-Plus-Sechs verzauberte das Publikum unter der Linde der Musikwerkstatt Rimbach.

BILD: MUSIKWERKSTATT

mexikanische Folklorestück „Ayutlaquita“, bei dem das Publikum spontan beim Refrain mitsang – ein magischer Moment, der die Nähe zwischen Bühne und Publikum unterstrich. Auch aktuelle Popsongs wie Herbert Grönemeyers „Glück“ und „Demo (Letzter Tag)“ fanden ihren Platz im Programm – überzeu-

gend gesungen und ganz neu interpretiert.

Als das Konzert mit dem energiegeladenen Jazzstück „Line For Lions“ scheinbar endete, erklatschte sich das Publikum eine Zugabe: „Água De Beber“ von Antonio Carlos Jobim, in warmem Bossa-nova-Klang – ein würdiger Abschluss eines

rundum gelungenen Abends. Die Musiker bedankten sich sichtlich bewegt für die Aufmerksamkeit und den Applaus.

Und das Publikum ging entspannt und inspiriert in die laue Sommernacht hinaus – in der Hoffnung, dass Vier-Plus-Sechs bald wieder zu hören sein werden.